



Mit Autismus muss gerechnet werden..... in Niedersachsen!
LAG Autismus macht Schule in Niedersachsen einzigartig-eigenartig e.V.



Interdisziplinäre Fachtagung
23./ 24. November 2007 Stadthalle Verden/Aller

Grußwort

der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter

Menschen, Karin Evers-Meyer,

anlässlich der Fachtagung

"Mit Autismus muss gerechnet werden ... in Niedersachsen!"



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bedanke mich herzlich für die Einladung zu Ihrer Tagung. Ich bedaure sehr, dass es mir heute nicht möglich ist, persönlich anwesend zu sein, möchte aber diese Möglichkeit nutzen und aus der Ferne einige Gedanken zur Tagung beitragen.

In den letzten Jahren ist in der deutschen Behindertenpolitik viel passiert. Wir wollen weg vom reinen Fürsorgegedanken, hin zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe. Mit dem SGB IX, dem Behindertengleichstellungsgesetz und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sind die gesetzlichen Grundlagen für eine umfassende Teilhabe behinderter Menschen an der Gesellschaft gelegt worden. Der behinderte Mensch selbst steht mit seinen individuellen Stärken und Schwächen, seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt. Er soll nach seinen eigenen Vorstellungen eigenverantwortlich und selbstständig leben und an der Gesellschaft teilhaben können. Dies ist aber nur möglich, wenn der behinderte Mensch genau die medizinische Behandlung, die Förderung und die Hilfsmittel erhält, die er braucht.

Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, rechtzeitig die bestmögliche individuelle Förderung zu erhalten, um sich optimal auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten zu können. Neben den medizinischen Aspekten sind hier besonders auch Bildung und Erziehung entscheidende Komponenten. Bildung und Erziehung sind maßgeblich für umfassende Teilhabe, für die Entwicklung sozialer Beziehungen und für die Gestaltung des Lebens.

Eine Persönlichkeit kann sich nur entwickeln, wenn sie gefördert und gefordert wird, wenn sie ihren Fähigkeiten entsprechend lernt zu lernen. Es ist unsere Pflicht, dabei Hilfestellung zu geben. Viele Schulen sind nach wie vor nicht ausreichend über die Bedürfnisse autistischer Kinder informiert und auf eine entsprechende Unterstützung eingestellt. Diese Kinder erhalten daher häufig nicht die notwendige Förderung. Daran muss sich etwas ändern, wenn wir Menschen mit Autismus nicht ein eigenverantwortliches Leben verwehren wollen.

Umso mehr begrüße ich, dass die Landesarbeitsgemeinschaft "Autismus macht Schule in Niedersachsen" eine Fachtagung zu diesem Thema anbietet. Das Ziel aller Behandlungs- und Fördermaßnahmen muss immer Selbstbestimmung und Teilhabe behinderter Menschen sein. "Hilf mir, dass ich es selber kann". In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine interessante Veranstaltung mit vielen Einblicken, neuen Erkenntnissen und Ideen.

Herzliche Grüße

Ihre Karin Evers-Meyer
Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange behinderter Menschen